



ÖSTERREICHISCHER DACHVERBAND
DER BERUFSGRUPPEN DER
KINDERGARTEN- UND HORTPÄDAGOGINNEN

„BILDUNG FÄNGT VIEL FRÜHER AN!“

Unter diesem Motto stand der
nationale Aktionstag des ÖDKH
am 21. November 2009

14.426

Frauen und Männer

unterstützen bis zum 15.12.2009

die Forderungen der Berufsgruppen

der Kindergarten- und HortpädagogInnen:

- Höhere Bezahlung** und das **sofort!**
- Kind-Erwachsene-Schlüssel wie –auch- von der Wissenschaft gefordert:
15 Kinder mit 2 PädagogInnen
- Bundesrahmengesetz**
für einen qualitativen Mindeststandard in ganz Österreich
- Gemeinsame Basis-Ausbildung für alle PädagogInnen**
nach der Matura mit anschließendem **Modulsystem** zur Spezialisierung

Unterschrieben haben österreichweit **bildungsbewusste Menschen aus allen Bevölkerungsschichten** – denn dass **Bildung schon lange vor der Schule** ein Lebensbestandteil ist, wissen immer mehr Bürgerinnen und Bürger!

Die Aktion wurde **von KEINER Dachorganisation** (wie zum Beispiel dem ÖGB) **offiziell unterstützt** – das heißt, dass die bisher **ruhige und druckresistente Berufsgruppe** sehr **aktiv geworden** ist. In Alleinregie, teilweise unterstützt von Initiativen aus dem gesellschaftspolitischen, pädagogischen und gewerkschaftlichen Bereich (Kinderstimme - Kuratorium für ein kinderfreundliches Österreich, KIV - Namenslistenverbund Konsequente Interessensvertretung, Personenkomitee Wiener Kindergärten, Kollektiv Kindergartenaufstand, IG work@social in der GPA djp) wurden Unterstützungsunterschriften gesammelt – denn der ÖDKH erhält keine Unterstützung, obwohl von der OECD (Studie „starting strong“, deutsch seit 2006) dies der Regierung empfohlen wird.

Die **Übergabe dieser Tausenden Unterschriften an Kanzler Werner Faymann und Vizekanzler Dipl.-Ing. Josef Pröll** erfolgte am 15.12.2009 im Bundeskanzleramt.

VertreterInnen des ÖDKH und **der kooperierenden PartnerInnen** bekamen – und nutzten – die Gelegenheit zum persönlichen Formulieren sowie Erklären der Forderungen zu den notwendigen Reformen im elementaren und außerschulischen Bildungsbereich.

Kanzler und Vizekanzler vermittelten nicht nur das – schon zu oft erlebte **„Verstehen der Probleme, aber...“**, sondern vor allem **Interesse** an den aktuellen Anforderungen und dafür fehlenden Rahmenbedingungen, die Forderungen wurden ernst genommen.

Föderalismus als Hindernis?

Die Themen **„Wenn die Länder nicht wollen, kann der Bund nichts tun!“** und **„Wenn der Bund kein Geld gibt, können die Länder nichts tun!“** waren leider (wieder) dominierend...

Für die ÜberreicherInnen der Unterschriften ist dies **unverständlich** – sollten doch allen Entscheidungstragenden in Österreich die besten Bildungschancen für unsere Kinder wichtig sein!

Kindergarten- und HortpädagogInnen allein können die **Verantwortung** beste Bedingungen für die jüngsten BürgerInnen unseres Landes in den elementaren und außerschulischen Bildungseinrichtungen - wie Krippen, Kindergärten, Horte - **nicht allein übernehmen**.

Klargestellt wurde von den Vertreterinnen auch, dass **nicht nur Banken, sondern auch der elementare und außerschulische Bildungsbereich** ein systemrelevanter Bereich ist, der massiv finanziell unterstützt werden muss.

Viele ausgebildete PädagogInnen – doch nicht genug in den Bildungseinrichtungen..

Personalmangel ist nicht nur in Wien ein brennendes Thema!

Unterstützende Berufsgruppen – wie BetreuerInnen, HelferInnen, AssistentInnen – haben **bundesweit kein Berufsbild** und **keine Ausbildungsgarantie**. **Viele Kindergärten können derzeit nur mit Hilfe dieser Frauen und Männer betrieben werden** – also auch da: Handlungsbedarf!

Mit den – notwendigen - **quantitativen Maßnahmen** wurde verabsäumt, sich auch um die notwendigen **qualitativen Maßnahmen** zu kümmern

Kindergarten- und HortpädagogInnen fordern nun die „Chefs“ der Bundesregierung auf, Wege zu finden, damit sich die Situation in den elementaren und außerschulischen Bildungseinrichtungen verbessert.

Überreicht wurden – zu den Tausenden Unterschriften - **Erläuterungen zu den Hauptforderungen**, die als Ansatz der Argumente FÜR die notwendigen Reformen im elementaren und außerschulischen Bildungsbereich zu verstehen sind.

Kindergarten- und HortpädagogInnen sowie alle bildungsinteressierten Frauen und Männer warten auf die hoffentlich bald eintretenden Initiativen des Kanzlers und des Vizekanzlers!

Kontakt: Raphaela Keller

Vorsitzende der BKHW - Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens
Stv. Vorsitzende und Medienbeauftragte des ÖDKH - Österreichischer Dachverband der
Berufsgruppen der Kindergarten- und HortpädagogInnen
Plattform EduCare Steuerteam

1160 Wien, Thaliastraße 130/12, +43 (0) 699 19 22 05 03 office@bkhw.at www.bkhw.at